



Protokoll der Generalversammlung vom 23. August 2021, 19 Uhr, Stadtbibliothek Grenchen

1. Begrüssung

Präsident Holger Greis begrüsst etwa ein halbes Dutzend Mitglieder im Namen des vollständig anwesenden Vorstands und hält zu Beginn fest, dass er sich in den letzten Monaten aus gesundheitlichen Gründen etwas zurücknehmen musste. Er bedankt sich für das Einspringen aller Vorstandsmitglieder, die diese Lücken gefüllt haben.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 10. August 2019

Das Protokoll der letzten GV wurde z.H. der Mitglieder aufgelegt. Es wird nicht verlesen, da kein Wunsch geäussert wird. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. (Siehe auch Traktandum 5)

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest den Jahresbericht des letzten Vereinsjahres und greift einzelne Punkte heraus:

Wir hatten Franz Hohler bei uns kurz vor dem Corona-Lockdown, und er war ein absolutes Highlight für uns. Das ist die Philosophie: Wir müssen nicht nur Topstars, aber Kultur und Niveau präsentieren. Der Schweizerische Vorlesetag im Mai in der Stadtbibliothek für die Kinder war auch ein Erfolg. Solche Vorleseanlässe sind ein wichtiger Eckstein. Verpasst hat der Präsident die Lesung aus dem «Grossätti us em Leberberg» aus gesundheitlichen Gründen.

Betreuung Bücherschrank: Dank an Katja, die dies jeweils organisiert, und an alle Helfer*innen. In den letzten Wochen hat das Niveau des Angebots leider etwas abgegeben: Biografien von Menschen, die niemand kennt, neurolinguistisches Programmieren, also Psychologie von vorgestern, viele billige Romane. Thesi Frei schlägt vor, dass das Treffen, das dem Unwetter zum Opfer gefallen ist, nachgeholt wird. Dann können die Kriterien für die Bücher (was ist wert, behalten zu werden, Qualitätsansprüche usw.) besprochen werden. Zudem müsste man zu zweit oder zu dritt wieder mal gründlich aufräumen und putzen. Dabei soll es nicht darum gehen, dass keine leichtere Literatur drinstehen darf; das Spektrum darf weit bleiben.

Projekt Bücherschrank Lingeriz. Die LGG würde unterstützend wirken, jedoch keine Federführung übernehmen. Als Standort käme das Denner-Areal in Frage. Die Initiative müsste von Leuten aus dem Quartier kommen. Elisabeth Egli hat keine passenden Leute dafür im Kopf. Angela Kummer hatte eventuell ein paar Namen präsent; sie könnte man darauf ansprechen.

4. Finanzen

Kassierin Katja Leudolph präsentiert Jahresrechnung und Bilanz. Dieses Jahr ist die LGG CHF 418.30 im Minus. Das ist für ein Corona-Jahr eigentlich ein überwältigendes Ergebnis. Der Hohler-Anlass war fast ausgeglichen. Man erhofft sich von den Mitgliederbeiträgen künftig wieder Einnahmen und finanzielle Stabilität. Jahresrechnung und Bilanz werden einstimmig angenommen und der Kassierin Decharge erteilt.

5. Genehmigung der Statuten

Die Statuten wurden 2019 angepasst und der GV beantragt, mit dem Vorbehalt bei Änderungsanträgen sie innerhalb eines Jahres anzunehmen. Da keine Anträge eingingen, gelten die Statuten als genehmigt. Sie sind auf der Website. www.literarische-gesellschaft.ch einsehbar.

6. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand beantragt der GV einen Mitgliederbeitrag in der Höhe von CHF 40.- pro Person und Jahr. Der Vorstand arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich. Professionelle Leistungen der Vorstandsmitglieder (z.B. Graphische Gestaltung, Moderation, Lesung, Medienarbeit etc.) können nach Absprache vergütet werden. Einstimmig wird der Antrag des Vorstands genehmigt.

Amira fragt, wieviele Mitglieder die LGG eigentlich offiziell hat. Gemäss der letzten Liste des Präsidenten sind es 122 Mitglieder. Katja korrigiert auf ca. 70 Namen auf der Liste. Wieviele davon zahlende Mitglieder sind, bzw. bleiben, ist noch ungewiss und wird sich erst in Zukunft weisen. Nach der GV werden Einzahlungsscheine verschickt, dann wird spätestens klar, wer jetzt wirklich dabei ist. Wir sind bestrebt neue Mitglieder und auch neue Vorstandsmitglieder zu finden.

7. Wahlen in den Vorstand

Der Präsident verdankt Roland Grolimund seine Arbeit im Vorstand und insbesondere die regelmässige Entsorgung aussortierter Bücher aus dem OBS. Roland verlässt den Vorstand, bleibt aber Mitglied der LGG und wird auch weiterhin beim OBS unterstützen. Holger überreicht ihm im Namen des Vorstandes ein Geschenk und dankt ihm für seine Arbeit.

Myrjam Brotschi Aguiar wird einstimmig, per Akklamation als neues Vorstandsmitglied gewählt.

8. Ausblick

Holger hat an den letzten beiden Vorstands-Sitzungen nicht teilgenommen und bittet daher Amira den Ausblick zu übernehmen:

Einige Programmpunkte für das nächste Halbjahr sind bereits in Planung: Am 2. September eine Lesung von Usama Al -Shahmani, in Zusammenarbeit mit Granges Mèlanges. Dies freut uns, weil wir die Kooperation mit anderen Vereinen sehr schätzen, haben ja letzthin schon mit anderen gearbeitet.

Am 12. November ist Schweizer Erzählnacht. Motto: «Unser Planet, unser Zuhause». Letztes Jahr musste sie Corona-bedingt abgesagt werden. Ein Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler ist eine Option. Holger meint, dass dies zeitlich etwas knapp ist. Aber klar ist, dass die LGG in irgendeiner Form sich an diesem Anlass beteiligen wird. Die Nacht richtet sich nicht explizit an Kinder und Jugendliche.

Ein dritter Anlass: ein Schreibworkshop mit Lilian Fankhauser zum Thema «Lebensgeschichtliches Erzählen». Katja trifft sich nächstens mit ihr, um Details zu besprechen. Sie ist Historikerin und Genderbeauftragte der Uni Bern. Es geht darum, dass man Leute befragt, damit sie aus ihrem Leben erzählen. Dieses Erzählen wird wenig gesteuert und soll eine eigene Geschichte entwickeln. LF hat in ihrer Familie mehrere solcher Gespräche geführt, aufgenommen, niedergeschrieben und drucken lassen und dann ihrer Mutter geschenkt. Diese Methode will sie weitergeben. Es wird wahrscheinlich eine begrenzte Anzahl TeilnehmerInnen haben. Sobald das Datum feststeht, werden wir unsere Mitglieder anschreiben und in weiteren Kreisen für den Anlass werben.

Am 19. März 2022 ist eine Kooperation mit dem Kleintheater Grenchen fest eingeplant. Claudia Dahinden und Ferruccio Cainero werden ein gemeinsames Programm abhalten; Lesung und Kabarett. (Claudia wird im Anschluss an den statutarischen Teil der GV als Primeur und Überraschung aus ihrem neuen noch unveröffentlichten Buch, «Die Uhrmacherin» lesen.)

Angedacht ist ein Anlass mit Kathrin Buchmüller-Codoni. Sie hat eine Dissertation zu Giuseppe Mazzini geschrieben. Es geht dort um Erziehung. Amira hat mit Angela Kummer Rücksprache genommen und ist nun dabei, Daten zu finden. Es soll im Bachtelen im Girard-Saal stattfinden.

Ein weiterer Ausblick: Wir sind immer noch auf der Suche nach Unterstützung im Vorstand. Vor allem würde es uns helfen, jemanden zu haben, der Social Media aus dem Efef kennt. Man könnte das bei uns gegen Auftrag machen. Wer also noch jemanden kennt, darf ihm oder ihr gern mitteilen, dass wir da jemanden brauchen könnten. Weiter möchten wir die Stadtbibliothek mehr und mehr zu unserer Hauslokalität machen. Bisher ist dies noch nicht so der Fall. Die Lesung vom 2. September soll uns da ein paar Erfahrungen liefern. Wir legen uns aber nicht fest, dass alle Anlässe hier stattfinden müssen. Wenn der Anlass woanders passt, können wir auch gut andere Locations machen. Weiter möchten wir das Konzept der Kooperation weiterführen. Am 17. Und 18. September findet im Parktheater Grenchen das erste Krimifestival statt. Wir wurden angefragt, ob wir den Anlass in irgendeiner Form unterstützen werden. Wir dürfen dann auch ein paar Infos auslegen. Wir haben nun bisher noch keine offizielle Unterstützungsanfrage erhalten.

Myriam ergänzt, dass das Programm nun online und sehr beeindruckend ist. Lesungen, Workshops, Talks, Prämierungen usw. Gutes Line-up von Autorinnen und Autoren. Wird eine grosse Sache. Es gibt ja auch ein Krimiarchiv jetzt neu im unteren Geschoss der Stadtbibliothek. Es soll ein Leuchtturm der Stadt werden. Wird viel Publizität bringen, daher sollten wir dort an irgendeiner Stelle dabei sein. Katja meint, es soll nicht jährlich sein.

Die Protokollführerin: Claudia Dahinden, 24. August 2021